

**Kurzinterview**



Im Gespräch mit  
Anja Gildemeister

**Stipendien für Handwerker**

Bis zu 7200 Euro gibt es für Stipendiaten der „Begabtenförderung berufliche Bildung“. Wer seine Ausbildung mit sehr guten Ergebnissen abgeschlossen hat und sich weiterbilden will, kann sich bei der Handwerkskammer bewerben. Deren Sprecherin Anja Gildemeister hat die Fragen von Martin Rieß beantwortet.

**Volksstimme: Wer kann gefördert werden?**

Anja Gildemeister: Begabte Absolventen einer Lehre, die nicht älter als 24 Jahre sind, die bei der Gesellenprüfung mit besser als „gut“ abgeschnitten haben oder besonders erfolgreich an einem überregionalen beruflichen Leistungswettbewerb teilgenommen haben oder die vom Betrieb vorgeschlagen werden.

**Was wird gefördert?**

Anspruchsvolle fachbezogene berufliche oder berufsübergreifende Weiterbildungen werden gefördert, aber auch Maßnahmen zur Entwicklung fachübergreifender und allgemeiner beruflicher oder sozialer Kompetenzen oder zur Persönlichkeitsbildung. Förderungsschwerpunkte sind auch Intensivsprachkurse im Ausland und Maßnahmen der beruflichen Aufstiegsfortbildung.

**Wie wird gefördert?**

Über drei Jahre können Zuschüsse von jährlich bis zu 2400 Euro für die Finanzierung der berufsbegleitenden Weiterbildung gezahlt werden. Es ist ein Eigenanteil von 10 Prozent je Fördermaßnahme zu tragen.

**Wo kann man sich bewerben?**  
Unter [www.hwk-magdeburg.de/weiterbildungsstipendium](http://www.hwk-magdeburg.de/weiterbildungsstipendium) auf der Internetseite der Handwerkskammer.



Der seit 2001 schrittweise erweiterte AWH-Betrieb am Ortsrand von Hötensleben. Von hier aus gehen Edelstahlkomponenten in die ganze Welt.

Fotos: AWH

**Armaturenwerk verkauft in Asien**

Niederlassungen in Ungarn und Vietnam: Hötensleber Unternehmen expandiert international

Die in Hötensleben angesiedelte Armaturenwerk GmbH setzt 2018 ihren Expansionskurs international fort. Eine Million Euro hat das Unternehmen in eine neue Fertigungsstätte in Ungarn investiert. Darüber hinaus sollen neue Märkte in Südostasien erschlossen werden.

Von Ronny Schoof  
Hötensleben • Der Hersteller für andere Hersteller hat sein Stammwerk in Hötensleben seit 2001 in vier Bauabschnitten einem kontinuierlichen Erweiterungsprozess unterzogen. Zunächst waren Lager (2001) und Vertrieb (2004) vom Dorf kern ins Gewerbegebiet umgezogen, 2009 und 2013 folgte die Errichtung neuer Produktionsstätten am Ortsrand. Das Armaturenwerk Hötensleben (AWH) fertigt Edelstahlkomponenten für die Lebensmit-

tel-, Kosmetik-, Chemie- und Pharmaindustrie. Tochtergesellschaften und Repräsentanzen betreibt das AWH unter anderem in Moskau, Lyon und Mailand.

„Auf dieser über Jahre gewachsenen Grundlage bauen wir nun weiter international auf und aus – mit einer Fertigungsstätte in Ungarn sowie Vertriebsbüros in Vietnam“, sagt Mandy Bode, Leiterin Marketing in Hötensleben.

Die als hundertprozentige AWH-Tochter gegründete Außenstelle im ungarischen Mágocs, etwas südlich des Balatons gelegen, soll künftig primär den zerspannenden Edelstahlbereich mit abdecken. Eine Million Euro hat das Unternehmen nach eigenen Angaben in den Fertigungszweitstandort investiert und sei dort mittlerweile startklar. „Die ersten zehn zerspannenden Maschinen werden dieser Tage nach Ungarn geliefert“, teilte das AWH mit. Der 20-köpfige Mitarbeiterstamm in Mágocs



In Vietnam hat das Armaturenwerk zwei Vertriebsniederlassungen eröffnet. Ein erster Auftrag aus Asien liegt schon vor.

soll „mittelfristig noch einmal um weitere zwanzig Arbeitskräfte aufgestockt werden.“

**Übersetzungen auf Vietnamesisch**

Neue Niederlassungen in Hanoi und Ho-Chi-Minh-Stadt (Vietnam) sollen dem AWH über Europa hinaus Kunden und Handelspartner zuführen. „Mit den Vertriebsbüros dort lässt sich

der asiatische Markt deutlich kundennäher erschließen“, so Mandy Bode. „Über sogenannte Regionalkonferenzen werden den Kunden vor Ort unsere Produkte vorgestellt und erklärt.“ Die erforderlichen Zulassungen und Genehmigungen seien eingeholt. „Es wurden durch uns bereits fünf Kollegen in Vietnam eingearbeitet und Übersetzungen ins Vietnamesische geliefert“, berichtet Bode. Der

erste Auftrag aus Asien sei auch schon an Land gezogen.

Das AWH plane nun, die bis dato reinen Verkaufsniederlassungen in Vietnam um ein Vertriebslager zu ergänzen. Die Marketingleiterin dazu: „Das bedeutet, dass sich der Einflussbereich des Armaturenwerks auf zirka 400 Millionen Menschen in Vietnam, Thailand, Kambodscha, Indonesien sowie auf den Philippinen erweitert, denn auch hierzulande und europaweit hat so ziemlich jeder tagtäglich indirekt mit den AWH-Produkten zu tun.“ So sei beispielsweise „kaum ein Joghurt oder Bier durch eine Anlage gelaufen, in der nicht AWH verbaut ist.“

Das mittelständische Traditionsunternehmen – 1859 als Armaturenfabrik und Metall-Gießerei in Hötensleben gegründet – zählt zu den hundert größten Betrieben Sachsen-Anhalts. Beschäftigt sind rund 450 Mitarbeiter. 2016 erwirtschaftete das AWH einen Umsatz von 78 Millionen Euro.

**Tourismus: Branche zeigt sich zufrieden**

Magdeburg (il) • Die sachsen-anhaltische Tourismuswirtschaft ist mit ihrem Geschäft in den zurückliegenden Monaten hochzufrieden. Dies belegt die aktuelle Saisonumfrage der Landesarbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern in Sachsen-Anhalt unter 700 Gastronomen, Hoteliers, Reisebüros und -veranstaltern im Land.

Insbesondere die Reisebranche blickt auf eine erfolgreiche Sommersaison zurück: Knapp zwei Drittel der befragten Reiseunternehmen bezeichnen ihre Geschäftslage als gut. Das ist – verglichen mit den letzten beiden Jahren – ein neuer Spitzenwert. Bei den Hoteliers sind 60 Prozent der Befragten zufrieden, bei den Gastronomen 45 Prozent. Allerdings gelten in allen Branchen Preissteigerungen als unvermeidlich. Nach Aussage der Unternehmen drücken nicht zuletzt höhere Arbeitskosten und gestiegene Lebensmittelpreise auf den Ertrag.

**Ausbildung zum Meister**

Magdeburg (il) • Im Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer Magdeburg beginnt am 5. März wieder eine Vollzeit-Meisterausbildung in den Teilen I und II für Metallbauer. Der Kurs bietet die Möglichkeit, sich intensiv und gezielt auf die Meisterprüfung vorzubereiten. Neben der fachlichen Ausbildung in Metallbautechnik, Steuerungstechnik, Schließ- und Sicherheitstechnik sowie Edelstahlbearbeitung werden besonders die Auftragsabwicklung und die Betriebsführung behandelt. Teilnehmen können Metallbauer Gesellen sowie mehrjährig Beschäftigte im Metallbauerhandwerk und in der Industrie.

Weitere Informationen gibt es unter 0391/6268172 oder -173, E-Mail [info@bbz-bildung.de](mailto:info@bbz-bildung.de) und [www.bbz-bildung.de](http://www.bbz-bildung.de).